

Inhalt

Vorwort	9
FASZINATION DER HEILIGEN ELISABETH	11
Radikale Nachfolge Christi	11
Aktualität	13
BEDEUTUNG UND HERKUNFT DES NAMENS ELISABETH	15
Aktuelle Namensgeberin	15
Biblische Herkunft	15
Etymologische Bedeutung	16
FRÖMMIGKEIT	17
Nachahmende kindliche Frömmigkeit	18
Beten aus eigenem Antrieb	19
Verzichten um Gottes willen – Gelübde	20
Taufpatin, Trauernde trösten, Muttersegen	21
Heiligenverehrung	22
Kirchenräume als Bezugspunkt	23
Beten in Demut	24
Beten mit körperlicher Anstrengung	25
Auf Christus bezogen	26
Intensität des Betens	27
Erhörtes Beten	29
Visionäres Schauen und mystische Erkenntnis	30
Von Franziskus inspirierte „Option für die Armen“ ..	32
Elisabeths Lebensregeln	33
BIOGRAPHIE	35
Spielball politischer Interessen	36
Am Hofe Hermanns von Thüringen	37
Als Kind in Eisenach und auf der Wartburg	39
Schicksalsschläge	40
Ludwig und Elisabeth	41

Liebesheirat, Liebesehe	42
Fürstin auf der Wartburg	46
Hungersnot 1226 – Elisabeths öffentliches Wirken beginnt	48
Das Hospital unter der Wartburg	49
Magister Konrad von Marburg	51
Das Speiseverbot	52
Abschied von Ludwig	55
Ludwigs Tod und die Folgen	57
Weggang von der Wartburg	58
Elisabeths Odyssee	59
Weggabe der Kinder	61
Kitzingen – Pottenstein – Bamberg	61
Elisabeth nimmt den Leichnam Ludwigs in Empfang	62
Unter päpstlichem Schutz	63
Das Jahr 1228	65
Elisabeth und Konrad	66
Das Gelöbnis	69
Krankenschwester und Armenhelferin in Marburg	70
Ein Fest für die Armen	72
Das Geheimnis einer Fürstin	73
Elisabeth liegt im Sterben	76
HEILIGSPRECHUNG	82
Die Initiative Konrads von Marburg	83
Die erste päpstliche Kommission	85
Die zweite päpstliche Kommission	86
Die Heiligsprechung	87
Die Erhebung der Gebeine	89
DER BEGINN DER VEREHRUNG – DIE RELIQUIEN DER ELISABETH	92
ZEITBILD	96
Der wirtschaftliche Aufschwung im Mittelalter	96
Jerusalem für die Christen wiedergewinnen – die Kreuzzüge	99

Die Laienfrömmigkeit – Waldenser, Beginen und Begarden	103
Die Armutsbewegung	106
Das himmlische Licht durchdringt die Welt	109
Kreuzesfrömmigkeit und Leidensmystik	111

**MITGLIED DES EUROPÄISCHEN HOCHADELS –
PERSONEN UM ELISABETH** 113

Die Eltern	114
<i>Der Vater: Andreas II., König von Ungarn</i>	114
<i>Die Mutter: Gertrud von Andechs-Meranien</i>	115
Die Schwiegereltern	116
<i>Der Schwiegervater: Hermann I.</i>	116
<i>Die Schwiegermutter: Sophia von Wittelsbach</i>	118
Die Schwager	119
<i>Heinrich Raspe</i>	119
<i>Konrad von Thüringen</i>	120
Elisabeths Familie	120
<i>Der Ehemann Ludwig IV.</i>	120
Elisabeths Kinder	122
<i>Das erste Kind: Thronfolger Hermann II.</i>	122
<i>Das zweite Kind: Sophia, Stammutter Hessens</i> ...	123
<i>Das dritte Kind: Gertrud, Äbtissin des Klosters Altenberg</i>	123
Die geistlichen Berater	124
<i>Bruder Rodeger</i>	124
<i>Konrad von Marburg</i>	124
Die Hofdamen und Dienerinnen	127
<i>Guda, Jugendfreundin und spätere Hofdame Elisabeths</i>	127
<i>Isentrud von Hørselgau, Vertraute in der Ebezeit Elisabeths</i>	127
<i>Drei Mägde in Marburg</i>	128

**ELISABETHS WUNDER AUS DER LEGENDA
AUREA** 129

Elisabeth erscheint einem Mönch im Traum	130
Befreiung von Halsleiden	131

Heilung einer lahmen Hand an Elisabeths Grab	132
Hilfe für einen Toten	133
Elisabeth erweckt Ertrunkene zum Leben	133
Hilfe für zu Unrecht Verurteilte	134
Ein Blinder kann wieder sehen	136
Heilung einer Körperbehinderten	136
Weitere Blindenheilungen	137
Heilung eines Fußkranken	138

ELISABETH IN DER KUNST –

IHRE ATTRIBUTE UND PATRONATE 139

Weitere Attribute

139

Patronate

142

Elisabeth als Helferin

142

DIE KRAFT EINER PERSON 143

WIRKUNGEN 145

Heilige des Deutschen Ordens

145

Pflegeorden

146

Elisabethkonferenzen

147

Elisabethpfad

147

Elisabethjubiläen

148

QUELLEN 150

Konrad von Marburg

150

Zeugnis der vier Mägde

151

Cäsarius von Heisterbach

151

Dietrich von Apolda

152

ZEITTADEL ZUM LEBEN DER HEILIGEN

ELISABETH 154

LITERATUR 159

Bildnachweis 160